

1393 Dezember 27: Bestandsbrief. Abt Oswald über das Widumsgut bei Waakirchen für Chunrat Weizen. (n. 100.)

1428 Juni 16: Abt Caspar, Prior Johannes geben den Pranthof als Leibgeding. (n. 100.)

1447, um Johanni: Abt Caspar gibt das Lehen auf dem Wackersberg als Leibgeding. (n. 18.)

1458 Februar 27 (Reminiscere): Kaufbrief um 4 Rh. fl. ewigen Geltz auf dem Hof Swerzenpach. (n. 49.)

1466 Dezember 31 (Montag vor Circumcisio): Bestandsbrief. Abt Conrad gibt den Hof in Pernhardstet als Leibgeding an Agnes Fuchsbüchler. (n. 265.)

1471: Landschreiber Wolfgang Prashaus (Schreiber des Pfalzgrafen Albrecht). Kaufbrief um 5 Rh. fl. (n. 49.)

1471 Januar 19: Ulrich Adelshofer verkauft einen Anger an das Gotzhaus zu Tegernsee. (n. 265.)

1489 Februar 4: Notariatsinstrument unter Abt Quirin I. Regler (1492—1500). Johann Leyrer, der spätere P. Maurus plebanus in Schöffendingen stellt einen Präsentationsrevers aus, daß er auf seine Pfründe in Rom nicht verzichte. (n. 100).

1494 September 28: Abt Quirin gibt einen Weingarten als Leibgeding an Stefan Weichselberger. (n. 172.)

1502 Juli 17: Totenrotel. Abt Georg von Oberaltaich meldet den Tod des Abtes Cristannus und des Mönches Caspar vom 26. Juni 1502. n. 132).

---